

Information



20.4.2009

Geschäftsentwicklung der Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) im Jahr 2008

Die HGK konnte im Jahr 2008 ein gegenüber dem Vorjahr gestiegenes Güteraufkommen verbuchen. Insgesamt wurden 26,5 Mio. t Güter umgeschlagen und transportiert. Der Umsatz stieg um 7,1 % auf 122,3 Mio. €. Die HGK weist einen Gewinn in Höhe von 3,5 Mio. € aus.

Die Investitionen beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf insgesamt 17,1 Mio. €. Zum Stichtag 31.12.2008 beschäftigte die HGK 639 Mitarbeiter, davon 34 Auszubildende.

Die Menge der in den Häfen umgeschlagenen Güter ging leicht zurück. Ursache hierfür waren die Umbaumaßnahmen bei den Verladeeinrichtungen für Flüssiggut im Hafen Köln-Godorf, die Platzbefestigungsarbeiten am Stapelkai im Hafen Köln-Niehl und die schlagartig einsetzende Rezession in den letzten beiden Monaten des Jahres 2008. Dennoch wurde mit 10,2 Mio. t ein gutes Ergebnis in den Kölner Häfen erzielt, mit dem die HGK ihre Position als zweitgrößter Binnenhafen in Deutschland bestätigt.

Im Eisenbahngüterverkehr konnte die HGK ihr Verkehrsaufkommen gegenüber dem Vorjahr um 7,2 % auf 16,3 Mio. t steigern. Die Zuwächse erfolgten vor allem beim Transport von Mineralöl, Kohle sowie Fahrzeugen und Maschinen.

Vor dem Hintergrund der Finanz- und Wirtschaftskrise rechnet die HGK - wie andere Logistikunternehmen auch - im Jahr 2009 mit einem Rückgang des Güteraufkommens. Wir teilen aber die Auffassung des Bundesverkehrsministeriums und anderer Experten, dass es sich hierbei um einen konjunkturellen Einbruch, nicht aber um eine strukturelle Krise handelt.

Mittel- und langfristig rechnen wir weiterhin mit einem hohen Wachstumspotential, was die geplanten Investitionen im Hafен- und Umschlagbereich unverzichtbar macht.

Die HGK betreibt eine leistungsfähige Lokomotiv- und Wagenwerkstatt. Sie hat ihre Werkstattkapazitäten deutlich erweitert, um auch dem künftigen Arbeitsaufkommen als Zentralwerkstatt für Diesellokomotiven der Fa. Voith Turbo Lokomotivtechnik in Kiel gerecht zu werden. Erfolgreich hat die HGK-Werkstatt weiterhin die erste (alle acht Jahre erforderliche) Hauptuntersuchung einer Großdiesellok des amerikanischen Herstellers GM EMD (JT42CWR „Class 66“) in Zentral-Europa durchgeführt und verspricht sich Folgeaufträge weiterer europäischer Eisenbahnunternehmen.

Die Eisenbahn der HGK hat im Jahr 2008 das gesamte deutsche und holländische Gleisnetz sowie eine Reihe von Grenzbahnhöfen im benachbarten Ausland in einem Umfang von über 3,0 Mrd. Netto-Tonnen-Kilometern befahren. Sie ist damit das viertgrößte Eisenbahngüterverkehrsunternehmen Deutschlands. Die HGK unterhält auch ein eigenes Gleisnetz von rund 100 km Länge zwischen Zons-Nievenheim im Norden und Bonn-Bendenfeld im Süden, über das sie den Güterverkehr für 64 Gleisanschließer abwickelt. Teile dieses Gleisnetzes werden für den Öffentlichen Personennahverkehr der Stadtbahnlinien 7, 16 und 18 genutzt.